



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der 53. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des  
Hauptausschusses am 22.05.2019**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

Dr. Bernd Wiegand  
Dr. Annegret Bergner  
Andreas Scholtyssek  
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber  
Ute Haupt

Dr. Bodo Meerheim  
Elisabeth Nagel  
Eric Eigendorf  
Johannes Krause  
Dr. Inés Brock  
Tom Wolter  
Gernot Nette

Oberbürgermeister  
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale),  
Vertreterin für Herrn Lange  
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)  
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion MitBÜRGER  
AfD Stadtratsfraktion Halle

### **Verwaltung**

Egbert Geier  
René Rebenstorf

Dr. Judith Marquardt  
Katharina Brederlow  
Sabine Ernst  
Oliver Paulsen  
Marco Schreyer  
Tobias Teschner  
Maik Stehle

Bürgermeister  
Beigeordneter für Stadtentwicklung und  
Umwelt  
Beigeordnete für Kultur und Sport  
Beigeordnete für Bildung und Soziales  
Leiterin Büro des Oberbürgermeisters  
Grundsatzreferent des Oberbürgermeisters  
Leiter Fachbereich Recht  
Leiter Fachbereich Sicherheit  
Protokollführer

### **Gäste:**

Dr. Ulrike Wünscher  
Thomas Schied  
Yvonne Winkler

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale),  
Fraktion MitBÜRGER

### **Entschuldigt fehlten:**

Hendrik Lange  
Alexander Raue

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)  
AfD Stadtratsfraktion Halle

**zu Einwohnerfragestunde**

---

**zu Rodney Thomas zum Stadtbahnprogramm Stufe 3**

---

**Herr Thomas** fragte, wieviel Geld die Stadtverwaltung, HAVAG und Stadtwerke bereits an Planungskosten für das Stadtbahnprogramm ausgegeben haben.

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass die Stadtverwaltung, abgesehen von den üblichen Sachkosten, keine weiteren Kosten für die Stufe 3 zu tragen hat.

**Herr Thomas** fragte, ob im Juni noch eine Veranstaltung zum Stadtbahnprogramm stattfinden kann.

**Herr Rebenstorf** bestätigte, dass eine Veranstaltung in Form eines Workshops durchgeführt werden soll, um das Thema Stadtbahnprogramm zu erörtern.

**Herr Thomas** fragte, ob Bäume, welche im Rahmen des Stadtbahnprogramms an der Burg Giebichenstein gefällt werden sollen, farblich markiert werden können.

**Herr Rebenstorf** sagte, dass im Workshop über die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger sowie über die tatsächlichen Randbedingungen der Maßnahme gesprochen wird.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** eröffnete den öffentlichen Teil der Sitzung des Hauptausschusses. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** schlug vor, folgende Punkte von der Tagesordnung zu nehmen:

**TOP 5.3**

2. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VI/2019/05038

→ **Vorschlag: vertagen**

→ **im Finanzausschuss vertagt**

#### **TOP 5.4**

Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VI/2019/04806

- **Vorschlag: vertagen**
- **Im Bildungsausschuss und Jugendhilfeausschuss vertagt**

#### **TOP 5.5**

Umsetzung ESF-Programm "Bildung integriert": Bildungsmonitoring

Vorlage: VI/2019/05136

- **Vorschlag: absetzen**
- **gleiche Voten in den Fachausschüssen**

#### **TOP 6.1.1**

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Einrichtung eines Behindertenbeirates sowie eines Netzwerkes Inklusion (VI/2019/04964)

Vorlage: VI/2019/05039

- **Vorschlag: absetzen**
- **im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss zurückgezogen**

#### **TOP 6.2**

Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zur Instandsetzung der Gehwege im Stadtteil Giebichenstein

Vorlage: VI/2019/04974

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Ausschuss für Planungsangelegenheiten und Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten vertagt**

#### **TOP 6.3**

Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Vorkaufsrecht für bedeutsame Immobilien

Vorlage: VI/2019/04757

- **Vorschlag: absetzen**
- **gleiche Voten in den Fachausschüssen**

#### **TOP 6.8**

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Installation von Ampelgriffen

Vorlage: VI/2019/04987

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten und Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vertagt**

#### **TOP 6.10**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nutzung der sanierten Pferderennbahn

Vorlage: VI/2019/04979

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Sportausschuss und Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vertagt**

**Herr Dr. Meerheim** zog den Tagesordnungspunkt

**6.7.** Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Aufwertung des Wohngebietes Heide-Nord  
Vorlage: VI/2019/05103  
zurück.

**Frau Dr. Brock** sagte, dass der Antrag

#### **TOP 6.11**

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion Halle zur nochmaligen Befassung des Stadtrats mit den Niederschriften der Stadtratssitzungen vom 30.01.2019 und 27.02.2019 öffentlicher Teil  
Vorlage: VI/2019/05096

bereits im April abgestimmt wurde.

**Herr Schreyer** informierte, dass die Niederschrift im Stadtrat März abgestimmt wurde und für den Antrag eine Sperrfrist von 6 Monaten gilt.

**Herr Nette** merkte an, dass die Niederschriften mit Mängeln beschlossen wurden. Er sagte, dass die Niederschrift vom Februar den Stadträten erst am Montag zugeing.

**Herr Schreyer** sagte, dass es sich bei der verspäteten Zusendung lediglich um einen Formverstoß handelt, welche vor der Beschlussfassung gerügt werden muss. Dies ist nicht erfolgt und ein Beschluss wurde getroffen.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages auf Nichtbehandlung von Frau Dr. Brock.

**Herr Nette** sprach sich gegen den Geschäftsordnungsantrag aus und sagte, dass die Niederschriften nicht der Richtigkeit entsprechen.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** wies die Vorwürfe zurück und bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

Er verwies auf folgende Änderungen und Ergänzungen:

#### **TOP 5.5**

Umsetzung ESF-Programm "Bildung integriert": Bildungsmonitoring  
Vorlage: VI/2019/05136

→ **Anlage Aufstockungsantrag entfernt**

#### **TOP 6.1**

Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Einrichtung eines Behindertenbeirates sowie eines Netzwerkes Inklusion  
Vorlage: VI/2019/04964

→ **Änderungen im Beschlussvorschlag**

→ **Hierzu liegt ein gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE vor**

### **TOP 6.5**

Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Änderung der Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VI/2019/04967

→ **Änderungen im Beschlussvorschlag**

### **TOP 6.6**

Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Errichtung von Fahrradbügeln am August-Bebel-Platz und am Islamischen Kulturzentrum in Halle-Neustadt

Vorlage: VI/2019/05063

→ **Änderungen im Beschlussvorschlag**

### **TOP 6.11**

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion Halle zur nochmaligen Befassung des Stadtrats mit den Niederschriften der Stadtratsitzungen vom 30.01.2019 und 27.02.2019 öffentlicher Teil

Vorlage: VI/2019/05096

→ **Änderungen im Beschlussvorschlag**

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Abstimmung der Tagesordnung.

*Es wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:*

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 17.04.2019
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle  
Vorlage: VI/2019/05003
- 5.2. Vorbereitung und Durchführung der Wahl des Oberbürgermeisters (m/w/d)  
Vorlage: VI/2019/05130
- 5.3. 2. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die kommunalen Friedhöfe der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2019/05038 **vertagt**
- 5.4. Fünfte Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2019/04806 **vertagt**
- 5.5. Umsetzung ESF-Programm "Bildung integriert": Bildungsmonitoring  
Vorlage: VI/2019/05136 **abgesetzt**
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 6.1. Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Einrichtung eines Behindertenbeirates sowie eines Netzwerkes Inklusion  
Vorlage: VI/2019/04964
- 6.1.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Einrichtung eines Behindertenbeirates sowie eines Netzwerkes Inklusion (VI/2019/04964)  
Vorlage: VI/2019/05039 **abgesetzt**
- 6.1.2. Änderungsantrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE zum Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Einrichtung eines Behindertenbeirates sowie eines Netzwerkes Inklusion ( VI/2019/04964)  
Vorlage: VI/2019/05242
- 6.2. Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zur Instandsetzung der Gehwege im Stadtteil Giebichenstein  
Vorlage: VI/2019/04974 **vertagt**
- 6.2.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zur Instandsetzung der Gehwege im Stadtteil Giebichenstein (Vorlage Nr. VI/2019/04974)  
Vorlage: VI/2019/05067 **vertagt**
- 6.3. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Vorkaufsrecht für bedeutsame Immobilien  
Vorlage: VI/2019/04757 **abgesetzt**
- 6.3.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger zum Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Vorkaufsrecht für bedeutsame Immobilien  
Vorlage: VI/2019/04834 **abgesetzt**
- 6.4. Antrag der Fraktion DIE LINKE zu Zwischennutzungen bei leerstehenden städtischen Gebäuden ermöglichen  
Vorlage: VI/2019/04966
- 6.5. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Änderung der Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2019/04967
- 6.6. Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Errichtung von Fahrradbügeln am August-Bebel-Platz und am Islamischen Kulturzentrum in Halle-Neustadt  
Vorlage: VI/2019/05063
- 6.7. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Aufwertung des Wohngebietes Heide-Nord  
Vorlage: VI/2019/05103 **abgesetzt**
- 6.8. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Installation von Ampelgriffen  
Vorlage: VI/2019/04987 **vertagt**
- 6.9. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Unterzeichnung der Erklärung „2030 – Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“  
Vorlage: VI/2019/04988

- 6.10. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nutzung der sanierten  
Pferderennbahn  
Vorlage: VI/2019/04979 **vertagt**
- 6.11. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion Halle zur nochmaligen Befassung des Stadtrats mit den  
Niederschriften der Stadtratsitzungen vom 30.01.2019 und 27.02.2019 öffentlicher Teil  
Vorlage: VI/2019/05096 **Nichtbehandlung**
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. IT macht Schule - IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2019/04925
- 8.2. Mitteilung zur Anregung von Herr Bönisch zur August-Bebel-Straße
- 8.3. Mitteilung zur Anregung von Herr Doege zur Verkehrssituation in Heide-Süd
- 8.4. Anregung der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale,) die Straße "Riveufer" im  
Rahmen ihrer Wiederherstellung in eine Einbahnstraße umzuwandeln  
Vorlage: VI/2019/05146
- 8.5. Mitteilung zur Anregung von Herr Lange zur Ringstraße
- 8.6. Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Weiternutzung der Liegenschaften  
der Freiwilligen Feuerwehr Büschdorf für eine künftige Stadtteilbibliothek  
Vorlage: VI/2019/05066
- 8.7. Anregung des Stadtrates Eric Eigendorf zur Änderung des „Tempo 60 aufgehoben  
Schildes“ auf der Magistrale  
Vorlage: VI/2019/05065
- 8.8. Mitteilung zur Anregung von Frau Winkler zum Lehmannsfelsen
- 8.9. Mitteilung zur Anregung von Frau Winkler zu Stadtplänen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

**zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung  
der Niederschrift vom 17.04.2019**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift, sodass diese von den Ausschussmitgliedern bestätigt wurde.



#### zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

---

Es wurden keine Beschlüsse in nicht öffentlicher Sitzung am 17.04.2019 gefasst.

#### zu 5 Beschlussvorlagen

---

##### zu 5.1 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle Vorlage: VI/2019/05003

---

Es gab keine Wortmeldungen. Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                      **mehrheitlich abgelehnt**

2 Ja Stimmen  
8 Nein Stimmen  
2 Enthaltungen

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle folgende Beschlüsse zu fassen:

- a. § 8 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages wird wie folgt neu gefasst:

„Die Geschäftsführung führt die Geschäfte selbstverantwortlich nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsordnung sowie den der Gesellschafterversammlung nach diesem Vertrag obliegenden Beschlüssen. Die Geschäftsführung hat die den künstlerischen Leitern obliegende künstlerische Leitung der jeweiligen Sparten einschließlich der spartenbezogenen Öffentlichkeitsarbeit in völliger künstlerischer Selbstständigkeit und alleiniger künstlerischer Verantwortung sicherzustellen. Dabei repräsentieren die künstlerischen Leiter ihre jeweilige Sparte in künstlerischen Angelegenheiten im Außenverhältnis. Sie haben die wirtschaftlichen Vorgaben einzuhalten. Für die Berichtspflicht der Geschäftsführung gegenüber dem Aufsichtsrat gelten die Vorschriften des Aktiengesetzes entsprechend.“

- b. § 10 Abs. 2 lit. a des Gesellschaftsvertrages wird wie folgt neu gefasst:

„die Bestellung der Geschäftsführer, der Widerruf der Bestellung sowie der Abschluss, die Änderung, die Beendigung des Anstellungsvertrages mit den Geschäftsführern, einschließlich Ausübung des aus dem Anstellungsvertrag resultierenden Weisungsrechtes und der disziplinarischen Befugnisse. Die Bestellung des ersten Gründungsgeschäftsführers erfolgt durch den Gesellschafter;“

- c. § 10 Abs. 2 lit. b des Gesellschaftsvertrages wird wie folgt neu gefasst:
- „die Einstellung und Entlassung der künstlerischen Leiter für das Orchester, das Musiktheater, das Ballett, das Schauspiel, das Kinder- und Jugendtheater, das Puppentheater sowie der Abschluss, die Änderung, die Beendigung des Anstellungsvertrages mit diesen, einschließlich Ausübung des aus dem Anstellungsvertrag resultierenden Weisungsrechtes und der disziplinarischen Befugnisse;“
- d. In § 10 Abs. 2 wird folgender lit. i eingefügt:
- „die Entscheidung über Meinungsverschiedenheiten zwischen Geschäftsführung und den künstlerischen Leitern.“
- e. § 11 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages wird wie folgt neu gefasst:
- „Die Geschäftsführung, die künstlerischen Leiter und ein Vertreter der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) nehmen an den Sitzungen des Aufsichtsrates teil, es sei denn, der Aufsichtsrat beschließt im begründeten Einzelfall etwas anderes.“
- f. § 13 des Gesellschaftsvertrages wird wie folgt neu gefasst:
- „Die Geschäftsführung ist verpflichtet, dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor Ablauf eines Geschäftsjahres den Wirtschaftsplan für das folgende Geschäftsjahr und einen Wirtschaftsplan für die folgenden fünf Jahre vorzulegen. Der Wirtschaftsplan setzt sich mindestens zusammen aus dem Erfolgsplan, dem Bilanzplan, dem Investitionsplan sowie dem Finanzplan mit Liquiditätsübersicht und Stellenübersicht (Personalplan). Den Anforderungen aus Ziffer 5.1 der Beteiligungsrichtlinie der Stadt Halle (Saale) soll Rechnung getragen werden. Darüber hinaus ist im Wirtschaftsplan ein gesondertes Personal- und Sachkostenbudget für die von den einzelnen künstlerischen Leitern geführten Sparten auszuweisen. Der Aufsichtsrat legt diesen Wirtschaftsplan der Gesellschafterversammlung mit seinem Vorschlag zur Entscheidung vor. Der Zustimmung bedarf der Wirtschaftsplan einschließlich Spartenbudgets für das folgende Geschäftsjahr. Über drohende Überschreitungen der Spartenbudgets ist der Aufsichtsrat unverzüglich durch die Geschäftsführung zu unterrichten und durch den zuständigen künstlerischen Leiter ein untersetzter Vorschlag zur Abwendung der Budgetüberschreitung bzw. zum Ausgleich des Fehlbetrages zu unterbreiten.“
2. Der gesetzliche Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Erklärungen abzugeben und Maßnahmen einzuleiten.

**zu 5.2 Vorbereitung und Durchführung der Wahl des Oberbürgermeisters (m/w/d)**  
**Vorlage: VI/2019/05130**

---

*Herr Geier übernahm die Sitzungsleitung.*

**Herr Geier** führte in die Beschlussvorlage ein und begründete diese.

**Herr Krause** schlug vor, die Oberbürgermeisterwahl am 13.10.2019 und eine mögliche Stichwahl am 27.10.2019 durchzuführen.

**Herr Geier** verwies darauf, dass der 13. der letzte Tag der Herbstferien ist. Er bat um Abstimmung des Vorschlags und sagte zu, die Änderungen bis zur Stadtratssitzung einzufügen.

**Abstimmungsergebnis:                      zugestimmt nach Änderungen**

*Mitwirkungsverbot gemäß §33 KVG LSA:*

*Dr. Bernd Wiegand*

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Stadtrat beschließt die Durchführung der Wahl des Oberbürgermeisters (m/w/d) am **13.10.2019**. Ferner beschließt der Stadtrat die Durchführung der Stichwahl des Oberbürgermeisters (m/w/d) am **27.10.2019**.

Die Wahl und erforderlichenfalls die Stichwahl finden in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt.

2. Der Stadtrat beschließt die Ausschreibung der Stelle des Oberbürgermeisters (m/w/d) und setzt die Einreichungsfrist der Bewerbungen um das Amt des Oberbürgermeisters (m/w/d) auf den Zeitraum vom **08.08.2019 bis 17.09.2019** fest.
3. Der Stadtrat beruft Herrn Bürgermeister Geier zum Wahlleiter und Herrn Stadtverwaltungsoberrat Tappel zum stellvertretenden Wahlleiter.

## zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

---

zu 6.1 Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Einrichtung eines Behindertenbeirates sowie eines Netzwerkes Inklusion  
Vorlage: VI/2019/04964

---

zu 6.1.2 Änderungsantrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE zum Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Einrichtung eines Behindertenbeirates sowie eines Netzwerkes Inklusion ( VI/2019/04964)  
Vorlage: VI/2019/05242

---

Herr **Scholtyssek** führte in den Antrag der CDU/FDP-Fraktion ein und begründete diesen.

Frau **Haupt** brachte den gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE ein und begründete diesen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Herr **Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat zunächst um Abstimmung des Änderungsantrages.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

Dann bat er um Abstimmung des geänderten Antrages.

**Abstimmungsergebnis:** **zugestimmt mit Änderungen**

7 Ja Stimmen  
1 Nein Stimme  
4 Enthaltungen

### **Beschlussempfehlung:**

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält folgende Fassung:

1. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die Voraussetzungen für die Errichtung eines Inklusionsbeirates der Stadt Halle (Saale) zu schaffen und dem Stadtrat bis zu seiner Sitzung am 30.10.2019 eine Beiratssatzung zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Dem Beirat gehören u.a. VertreterInnen der Behindertenverbände an. Die Fraktionen im Stadtrat der Stadt Halle haben die Möglichkeit, jeweils eine VertreterIn mit beratender Stimme in den Beirat zu entsenden.
3. Die Aufgaben des Beirates sind u.a.:
  - Beratung des Stadtrates und seiner Ausschüsse sowie der Stadtverwaltung in allen Fragen der Selbstbestimmung, Teilhabe und Barrierefreiheit
  - Erstellen von Handlungsempfehlungen an den Stadtrat und die Stadtverwaltung
  - Durchführung von Anhörungen zu spezifischen Sachverhalten

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit und der Entscheidungsträger in allen Fragen der Selbstbestimmung, Teilhabe und Barrierefreiheit sowie für die Belange von Menschen mit Behinderungen
  - Mitwirkung bei Planung und Errichtung öffentlicher Anlagen, Einrichtungen und Vorhaben der Stadt Halle (Saale)
4. Der Inklusionsbeirat soll durch eine sachkundige EinwohnerIn im Sozial-, Gesundheits-, und Gleichstellungsausschuss der Stadt Halle (Saale) vertreten werden (vgl. Seniorenvertretung der Stadt Halle e. V.). Die Fraktionen entscheiden im Rahmen ihres Vorschlagsrechts zur Berufung der sachkundigen EinwohnerInnen über die Freigabe eines ihrer Mandate zugunsten einer VertreterIn des Inklusionsbeirates.

~~Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister~~

- ~~a) zu prüfen, welche Rahmenbedingungen für die Einrichtung eines Behindertenbeirates als Organ der Selbstvertretung geschaffen werden muss. Zu prüfen ist, welche Geschäfts-/Wahlordnung angemessen ist und welche natürlichen/juristischen und Personen als Mitglieder in Frage kommen. Dieser Beirat soll die Vertretung der Menschen mit Behinderung im ebenfalls zu gründenden kommunalen Netzwerk Inklusion sein.~~
- ~~b) zu prüfen, welche rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für die Einrichtung eines kommunalen Netzwerkes Inklusion geschaffen werden müssen. Zu prüfen ist, welche Geschäfts-/Wahlordnung angemessen ist und welche juristischen (eventuell auch natürlichen) Personen als Mitglieder in Frage kommen. Mitglieder sollten auf jeden Fall die Eigenbetriebe für Arbeit und Kita sowie das Jobcenter sein. Dem Stadtrat ist ein entsprechender Bericht über die Ergebnisse/Zwischenergebnisse bis spätestens zur Sitzung des Stadtrates im April ~~September~~ 2019 zu geben.~~

**zu 6.1.2 Änderungsantrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE zum Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Einrichtung eines Behindertenbeirates sowie eines Netzwerkes Inklusion ( VI/2019/04964)  
Vorlage: VI/2019/05242**

---

**Abstimmungsergebnis:                      mehrheitlich zugestimmt**

7 Ja Stimmen  
4 Nein Stimmen  
1 Enthaltung

**Beschlussempfehlung:**

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält folgende Fassung:

1. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die Voraussetzungen für die Errichtung eines Inklusionsbeirates der Stadt Halle (Saale) zu schaffen und dem Stadtrat bis zu seiner Sitzung am 30.10.2019 eine Beiratssatzung zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Dem Beirat gehören u.a. VertreterInnen der Behindertenverbände an. Die Fraktionen im Stadtrat der Stadt Halle haben die Möglichkeit, jeweils eine VertreterIn mit beratender Stimme in den Beirat zu entsenden.

**3. Die Aufgaben des Beirates sind u.a.:**

- Beratung des Stadtrates und seiner Ausschüsse sowie der Stadtverwaltung in allen Fragen der Selbstbestimmung, Teilhabe und Barrierefreiheit
- Erstellen von Handlungsempfehlungen an den Stadtrat und die Stadtverwaltung
- Durchführung von Anhörungen zu spezifischen Sachverhalten
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit und der Entscheidungsträger in allen Fragen der Selbstbestimmung, Teilhabe und Barrierefreiheit sowie für die Belange von Menschen mit Behinderungen
- Mitwirkung bei Planung und Errichtung öffentlicher Anlagen, Einrichtungen und Vorhaben der Stadt Halle (Saale)

**4. Der Inklusionsbeirat soll durch eine sachkundige EinwohnerIn im Sozial-, Gesundheits-, und Gleichstellungsausschuss der Stadt Halle (Saale) vertreten werden (vgl. Seniorenvertretung der Stadt Halle e. V.). Die Fraktionen entscheiden im Rahmen ihres Vorschlagsrechts zur Berufung der sachkundigen EinwohnerInnen über die Freigabe eines ihrer Mandate zugunsten einer VertreterIn des Inklusionsbeirates.**

**zu 6.4 Antrag der Fraktion DIE LINKE zu Zwischennutzungen bei leerstehenden städtischen Gebäuden ermöglichen  
Vorlage: VI/2019/04966**

---

**Frau Dr. Marquardt** nahm Stellung zum Antrag.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:                    mehrheitlich zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Die Stadt Halle (Saale) wird zukünftig längerfristig leerstehende städtische Gebäude für Zwischennutzungen zur Verfügung stellen. Dies umfasst städtische Gebäude oder räumlich abgegrenzte Gebäudeteile, die mehr als sechs Monate ungenutzt leer stehen und für die innerhalb der nächsten zwölf Monate keine festgelegte Nutzung existiert bzw. für die keine (Bau-) Arbeiten vertraglich verbindlich vereinbart sind und die baurechtlich prinzipiell nutzbar sind.

1. In solchen Fällen soll der Fachbereich Immobilien, Abteilung Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) eine Ausschreibung für eine kulturelle oder soziale Zwischennutzung durchführen.
2. Die Ausschreibung richtet sich ausschließlich an gemeinnützige kulturelle und / oder soziale Vereine, Sportvereine sowie Träger der Jugendhilfe oder Wohlfahrtspflege.
3. Dabei stellt die Stadt Halle (Saale) die Räumlichkeiten für mindestens zwei Jahre vorübergehend und befristet zur Verfügung, auf Wunsch der/ des Interessenten auch für kürzere Zeiträume. Eine weitere Verlängerung nach zwei Jahren bleibt möglich.
4. Es wird keine Mietzahlung von Seiten der Stadt Halle (Saale) verlangt, jedoch sind die Nebenkosten aus Verbräuchen durch den / die Zwischenmieter zu übernehmen.
5. Dem/ den Interessenten sind spätestens während der Ausschreibungsphase Begehungen (ggf. mit Architekten o.Ä.) zu ermöglichen. Temporäre und einfach

rückbaubare Umgestaltungen in und an den Gebäuden – soweit rechtlich grundsätzlich zulässig- sollten erlaubt werden.

6. Für die derzeit leer stehenden städtischen Gebäude im Sinne dieses Beschlusses werden Ausschreibungen eingeleitet.

**zu 6.5 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Änderung der Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2019/04967**

---

**Herr Schreyer** nahm Stellung zum Antrag. Er sagte, dass eine Präzisierung hinsichtlich der nicht kommerziellen Veranstaltungen erfolgen sollte und brachte einen Vorschlag ein.

**Herr Dr. Meerheim** übernahm den Änderungsvorschlag von Herrn Schreyer.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Abstimmung des geänderten Antrags.

**Abstimmungsergebnis: zugestimmt nach Änderungen**

**Beschlussempfehlung:**

In § 8 (1) ~~6.~~ der Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) wird Folgendes **als Punkt 7 neu** eingefügt:

~~c) Informationsstände u. ä. von nicht kommerziellen Veranstaltern, wie Vereinen, Verbänden, Parteien u. ä. zu zählen sind.~~

e) Informationsveranstaltungen auf einer Fläche bis zu 10 m<sup>2</sup> **bei von** nicht kommerziellen **Veranstaltungen von** ~~Veranstaltern, wie Vereinen, Verbänden, Bürgerinitiativen und Parteien zu zählen sind.~~

**zu 6.6 Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Errichtung von Fahrradbügeln am August-Bebel-Platz und am Islamischen Kulturzentrum in Halle-Neustadt  
Vorlage: VI/2019/05063**

---

**Herr Wolter** bat um Vorlage einer Übersicht zum Ist-Zustand der Anzahl der Fahrradbügel.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: zugestimmt nach Änderungen**

### **Beschlussempfehlung:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt **zu prüfen, ob und in welchem Umfang** sowohl am August-Bebel-Platz als auch am Islamischen Kulturzentrum bedarfsgerecht Fahrradbügel **errichtet werden können zu errichten.**

**zu 6.9 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Unterzeichnung der Erklärung „2030 – Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“  
Vorlage: VI/2019/04988**

---

**Herr Krause** brachte den Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) ein und begründete diesen.

**Herr Paulsen** sprach sich für den Antrag aus.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt:

Die Stadt Halle (Saale) schließt sich der Erklärung „2030-Agenda – Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ ([https://skew.engagement-global.de/files/2\\_Mediathek/Mediathek\\_Microsites/SKEW/Themen/Global\\_Nachhaltige\\_Kommune/Beschluesse\\_und\\_Papiere/Musterresolution\\_2030-Agenda.pdf](https://skew.engagement-global.de/files/2_Mediathek/Mediathek_Microsites/SKEW/Themen/Global_Nachhaltige_Kommune/Beschluesse_und_Papiere/Musterresolution_2030-Agenda.pdf)) an. Stadtverwaltung und Stadtrat sind damit dazu angehalten, die von den Vereinten Nationen (VN) am 25. September 2015 verabschiedete 2030-Agenda und die darin enthaltenen Entwicklungsziele („Sustainable Development Goals“ (SDG)) im Rahmen der kommunalen Verantwortlichkeiten mit Leben zu erfüllen.

**zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.



## zu 8        **Mitteilungen**

---

### zu 8.1        **IT macht Schule - IT Konzept für die kommunalen Schulen der Stadt Halle (Saale)** **Vorlage: VI/2019/04925**

---

**Herr Krause** bat die Verwaltung darum, die vorliegende Informationsvorlage den Fachausschüssen zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte die Vorlage einer Beschlussvorlage zu.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

### zu 8.2        **Mitteilung zur Anregung von Herr Bönisch zur August-Bebel-Straße**

---

**Herr Teschner** informierte, dass die Beschilderung geprüft wurde und diese der Straßenverkehrsordnung entspricht.

**Herr Scholtyssek** sagte, dass nicht nur die Beschilderung, sondern auch die Straßenmarkierung geprüft werden sollte. Er regte an, dass mit Straßenmarkierungen die Vorfahrtsregelung verdeutlicht werden könnte.

**Herr Teschner** sagte, dass Fahrbahnmarkierungen als Verkehrszeichen angesehen werden und die Straßenverkehrsordnung vorschreibt, wo diese anzubringen sind. Er sagte, dass in einer Tempo-30-Zone grundsätzlich die Rechts-vor-Links-Regelung gilt.

**Herr Krause** sagte, dass bei einer Durchfahrung der Straße anzunehmen ist, dass es sich um eine Hauptstraße handelt. Er sagte, dass als Sicherheitsmaßnahme Markierungen angebracht werden sollten.

**Herr Teschner** informierte, dass die Unfallstatistik an dieser Stelle unauffällig ist.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass es sich um eine Maßnahme des übertragenen Wirkungsbereiches handelt und Bundesgesetze beachtet werden müssen.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

### zu 8.3        **Mitteilung zur Anregung von Herr Doege zur Verkehrssituation in Heide-Süd**

---

**Herr Teschner** informierte, dass Gespräche mit dem Rettungsdienst geführt wurden und diesbezüglich keine Probleme bekannt sind.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 8.4 Anregung der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale,) die Straße "Riveufer" im Rahmen ihrer Wiederherstellung in eine Einbahnstraße umzuwandeln**  
**Vorlage: VI/2019/05146**

---

**Herr Teschner** sagte, dass es sich um eine verkehrsorganisatorische Maßnahme handelt, welche nicht umsetzbar ist. Er nannte die Gründe.

**Herr Schied** sagte, dass die Straße nicht stark frequentiert ist und eine Wiederherstellung als Einbahnstraße daher unproblematisch ist.

**zu 8.5 Mitteilung zur Anregung von Herr Lange zur Ringstraße**

---

**Herr Teschner** sagte, dass die Ringstraße keine Sackgasse ist und es sich um eine Privatstraße handelt. Demnach ist eine öffentliche Nutzung nicht gegeben.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 8.6 Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Weiternutzung der Liegenschaften der Freiwilligen Feuerwehr Büschdorf für eine künftige Stadtteilbibliothek**  
**Vorlage: VI/2019/05066**

---

**Frau Dr. Marquardt** teilte mit, dass derzeit Prüfungen für eine mögliche Stadtteilbibliothek durchgeführt werden und das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr darin einbezogen wird.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 8.7 Anregung des Stadtrates Eric Eigendorf zur Änderung des „Tempo 60 aufgehoben Schildes“ auf der Magistrale**  
**Vorlage: VI/2019/05065**

---

**Herr Teschner** sagte, dass den Autofahrern durchaus bewusst ist, dass sie auf der Magistrale in bebauten Bereichen maximal 70 km/h fahren dürfen. Die Verkehrsüberwachung zeigt, dass Autofahrer trotz Aufhebungsschild maximal 60 bis 70 km/h fahren.

**zu 8.8 Mitteilung zur Anregung von Frau Winkler zum Lehmannsfelsen**

---

**Herr Rebenstorf** sagte, dass sich eine ausreichende Anzahl an Müllbehältern auf dem Lehmannsfelsen befindet.

**Frau Winkler** regte an, dass größere Müllbehälter aufgestellt werden sollten.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

## **zu 8.9 Mitteilung zur Anregung von Frau Winkler zu Stadtplänen**

---

**Herr Rebenstorf** teilte mit, dass die Stadtpläne ausgetauscht werden müssen, da die Farbe verblasst. Die neuen Stadtpläne sollen noch vor den Händel-Festspielen ausgehängt werden.

## **zu 8.10 Frau Ernst zur TOOH**

---

**Frau Ernst** informierte, dass Vertreter des NT- und Thalia-Theater-Ensembles gegenüber dem Oberbürgermeister angezeigt haben, dass der Betriebsfrieden gestört ist.

**Herr Krause** fragte, wann die Anzeige erfolgte.

**Frau Ernst** informierte, dass die Anzeige am 22.05.2019 einging.

**Herr Wolter** fragte, in welcher Form die Anzeige einging und ob es nähere Erläuterungen gab.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte eine Beantwortung im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu.

## **zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

### **zu 9.1 Frau Dr. Brock zum Klimaschutzkonzept**

---

**Frau Dr. Brock** erfragte den aktuellen Stand zum Klimaschutzkonzept.

**Herr Paulsen** informierte, dass die Gremienberatung für die neue Wahlperiode avisiert wird.

### **zu 9.2 Frau Dr. Brock zum Stadtbahnprogramm Stufe 3**

---

**Frau Dr. Brock** fragte, ob es bereits einen Termin für die Bürgerversammlung zum Thema Stadtbahnprogramm Stufe 3 gibt.

**Herr Rebenstorf** sagte, dass mit dem Fachbereich Planen derzeit die Rahmenbedingungen besprochen werden und noch kein genauer Termin genannt werden kann. Es wird jedoch avisiert, die Versammlung im Juni durchzuführen.

### zu 9.3 Frau Dr. Brock zu Ausschusssitzungen im August 2019

---

**Frau Dr. Brock** fragte, ob im August auf den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften sowie Hauptausschuss verzichtet wird, da diese im Session nicht ersichtlich sind.

**Herr Paulsen** sagte, dass derzeit der Bedarf geprüft wird und zur konstituierenden Sitzung über die Sitzungsplanung im zweiten Halbjahr 2019 gesprochen wird.

### zu 9.4 Frau Dr. Brock zum Händel-Rasen

---

**Frau Dr. Brock** fragte, wer die Kosten für den Händel-Rasen trägt und aus welcher Haushaltsstelle die Mittel genommen werden.

**Frau Ernst** sagte eine Weiterleitung an die Stadtmarketing Halle GmbH zu.

**Frau Dr. Brock** sagte, selbst auf den Geschäftsführer zuzugehen.

### zu 9.5 Frau Dr. Brock zur Zukunftswerkstatt Radverkehr

---

**Frau Dr. Brock** bezog sich auf die Ankündigung zur Zukunftswerkstatt Radverkehr und den Beschluss vom Oktober 2018, dass die Umsetzung der Radverkehrskonzeption im September 2019 vorgelegt wird. Sie bat darum, den Widerspruch aufzuklären.

**Herr Paulsen** sagte, dass eine Bürgerbeteiligung zur Radverkehrskonzeption ermöglicht werden soll.

**Frau Dr. Brock** fragte, ob es nicht besser wäre, die Bürgerbeteiligung nach Vorlage der Konzeption durchzuführen.

**Herr Paulsen** bestätigte, dass die Konzeption in die Zukunftswerkstatt einbezogen wird.

### zu 9.6 Frau Haupt zu Versammlungen auf dem Marktplatz

---

**Frau Haupt** bezog sich auf Kundgebungen auf dem Marktplatz und die enorme Lautstärke. Sie fragte, wie die Lautstärke kontrolliert wird und wie mit Lautstärkenüberschreitungen umgegangen wird.

**Herr Teschner** sagte, dass Versammlungen angezeigt werden müssen und die zuständige Behörde Auflagen erteilen oder die Versammlung verbieten kann. Er sagte, dass mögliche Lautstärkenbeschränkungen durch die Polizeiinspektion als Versammlungsbehörde kontrolliert werden.

**Frau Haupt** sagte, dass die Kundgebungen meist sehr laut sind und die Konzentrationsfähigkeit der Beschäftigten rund um den Marktplatz eingeschränkt wird.

#### zu 9.7 Herr Krause zu den Händel-Festspielen

---

**Herr Krause** bezog sich auf die Einladung zu den Händel-Festspielen, welche den Stadträten zugesandt wurde und fragte, ob der Wert der Einladung ermittelt wurde und die Stadträte bei Wertüberschreitung einen Beschluss des Ehrenbeirats herbeiführen müssten.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

#### zu 9.8 Herr Wolter zum Park der Olympiasieger

---

**Herr Wolter** fragte, ob die Spende der Stiftung eine Schenkung ist und wie diese erfolgt.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass dazu noch Gespräche mit der Stiftung laufen.

#### zu 10 Anregungen

---

Es gab keine Anregungen.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** beendete die öffentliche Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

---

Maik Stehle  
Protokollführer